



# Bericht 1. Quartal 2024

ADAC Stiftung



### EnableMe:

#### Unser Expertenwissen für barrierefreie Mobilität

Lernen Sie das Portal EnableMe Deutschland der Stiftung MyHandicap kennen, auf dem wir unsere Fachexpertise zur barrierefreien Mobilität teilen. Auf der Seite 3 stellen wir Ihnen die neue Kooperation vor – und die Inhalte, die wir auf der Plattform für Menschen mit Behinderung veröffentlichen.



### Achtung Auto 2.0:

#### Aktualisiert für digitalen und hybriden Unterricht

Mit Achtung Auto 2.0 bleibt unser erfolgreiches Programm für fünfte und sechste Klassen auf der Erfolgsspur – jetzt auch mit flexibel kombinierbaren Modulen und jeder Menge Online-Material. Auf Seite 4 lesen Sie außerdem, wie sich das Programm auch inhaltlich weiterentwickelt.



## Ausblick Q2 2024

### Reallabor Koblenz:

#### Unser Engagement für Reanimationsunterricht an Schulen

In Koblenz geht dieses Jahr ein Programm in den Probebetrieb, das langfristig dazu beitragen soll, Reanimationsunterricht an weiterführenden Schulen in ganz Deutschland zu etablieren. Auf Seite 5 erfahren Sie mehr über den ersten konkreten Schritt von vielen in diesem Jahr.



### Hände hoch für ADACUS:

#### Moderierendenschulung für wirkungsstarke Mobilitätsbildung

Weiter geht's auf Seite 3 mit einer Veranstaltung für die Moderierenden, die den schlauren, frechen Raben ADACUS zum Leben erwecken. Bei einem Moderierendentreffen konnten sie sich austauschen und fortbilden.



### Ersthelferalarmierungssysteme:

#### Einheitliche Standards für mehr Laienreanimationen

Es gibt eine Vielzahl an Apps, die freiwillige Ersthelfer mit Reanimationskenntnissen benachrichtigen, wenn in ihrer Nähe ein Herz-Kreislaufstillstand gemeldet wurde. Entdecken Sie auf Seite 4, wie wir gemeinsam mit anderen Stiftungen darauf hinarbeiten, solche Ersthelfer-Apps flächendeckend an die Leitstellen anzuschließen.



### ADAC Verkehrswelt goes KÖRPERWELTEN

Auf Seite 5 sehen Sie, dass unsere Verkehrswelt ein neues Zuhause gefunden hat. Eine Sonderausstellung im KÖRPERWELTEN Museum in Berlin eröffnet im April mit Highlights aus der interaktiven Mobilitätsbildungsaktivität.



## Aktuelles aus der Stiftungsarbeit

### Unsere Highlights aus dem 1. Quartal 2024

#### EnableMe: Unser Expertenwissen für barrierefreie Mobilität

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes und aktives Leben. Deswegen setzen wir uns ein für sichere und nachhaltige Mobilität. Das bedeutet auch, dass Angebote barrierefrei und bezahlbar sein müssen, damit Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen sie nutzen können. Unsere Kooperation mit der Stiftung MyHandicap bietet uns eine Plattform ([enableme.de](https://enableme.de)), auf der wir unser Expertenwissen in diesem Bereich teilen können. Mit fachlich fundierten Beiträgen zu spezifischen Themen wollen wir möglichst vielen Menschen helfen, ihre Mobilität zu verbessern und nachhaltig zu gestalten.

MyHandicap engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderungen selbstverständlich sichtbar, eigenständig aktiv und vollwertig repräsentiert sind. Auf dem Portal EnableMe Deutschland bietet die Stiftung kuratierte Informationen rund um das Leben mit Behinderungen und Krankheiten sowie eine lebhaft Community für den Austausch mit Betroffenen und einem Team mit Fachwissen.

Für die ADAC Stiftung ist EnableMe das ideale Medium, um unsere Expertise in hochgradig spezialisierten Fachbereichen einer größeren Zielgruppe zugänglich zu machen. So berichten wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit beispielsweise über die Inklusion im Motorsport und geben Tipps zu Finanzierung, Beschaffung und Umbau von behindertengerechten Fahrzeugen, die uns aus der langjährigen Stiftungsarbeit bestens vertraut sind.

#### Hände hoch für ADACUS: Moderierendenschulung für wirkungsstarke Mobilitätsbildung

Für Kinder, die ADACUS im Rahmen der Mobilitätsbildung kennenlernen, ist der schlaue, freche Rabe ein liebenswerter Begleiter beim spielerischen Erkunden des Straßenverkehrs. Für die Moderierenden der ADAC Stiftung, die **Aufgepasst mit ADACUS** an Kindergärten und Grundschulen in ganz Deutschland bringen, ist die Handpuppe ein wichtiges Hilfsmittel, damit den Kindern das Wissen über sichere und faire Mobilität lebhaft in Erinnerung bleibt.

Um Erfahrungen dazu auszutauschen, haben sich Anfang des Jahres Moderatorinnen und Moderatoren zu einer hybriden Schulung getroffen. In Zusammenarbeit mit dem ADAC Berlin-Brandenburg e.V. und der Polizei Berlin konnten sie voneinander lernen, praktische Übungen machen und direktes Feedback einer Expertin einholen. Zehn Teilnehmende waren vor Ort dabei und über 30 weitere digital zugeschaltet.

Polizeihauptkommissarin Anja Trappe, zertifizierte Puppenspielerin und im Umgang mit Handpuppen sehr erfahren, hat am Beispiel der Handpuppe ADACUS über Tipps und Tricks im Umgang mit diesem lebhaften Hilfsmittel gesprochen. So konnten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten

praxisnah erweitern – von der Haltung der Figur über die Weitergabe von Emotionen durch die Bewegungen der Handpuppe bis hin zum Einsatz der eigenen Stimme bei der Ansprache der Kinder.

## **Achtung Auto: Aktualisiert für digitalen und hybriden Unterricht**

Im Bereich Mobilitätsbildung bietet die ADAC Stiftung Programme zur Verkehrssicherheit an, die nicht zuletzt deswegen langfristig erfolgreich sind, weil wir sie ständig weiterentwickeln. **Achtung Auto** vermittelt Kindern in der fünften und sechsten Klasse seit über 30 Jahren Wissen für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr und geht dabei immer mit der Zeit.

Seit Anfang 2024 setzt **Achtung Auto 2.0** zusätzlich zum Kernthema Verkehrssicherheit einen inhaltlichen Fokus auf umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten. Das fächerübergreifende Programm kann jetzt außerdem in verschiedenen Varianten durchgeführt werden, um möglichst vielen Schulen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Das neue Angebot, das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert wird, besteht aus verschiedenen frei kombinierbaren Modulen, damit jede Lehrkraft, die für ihre Schülerinnen und Schüler passende Aktivität zusammenstellen kann. Die Variante **Achtung Auto 2.0 Hybrid** beginnt mit einem Präsenztraining durch Moderierende der ADAC Stiftung vor Ort und wird ergänzt durch Module zur Vertiefung der Themen Verkehrssicherheit sowie umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten, die von den Lehrkräften im regulären Unterricht eingesetzt werden. Bei **Achtung Auto 2.0 Classroom** wird auch der Praxisteil durch die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht durchgeführt. Für beide Varianten steht eine Vielzahl von digitalen Tools und Lehrerhandreichungen zur Verfügung, aus denen vielseitige multimediale Unterrichtseinheiten entstehen können.

## **Ersthelfer-Alarmierungssysteme: Einheitliche Standards für mehr Laienreanimationen**

Weil bessere Überlebenschancen und geringere gesundheitliche Schäden infolge eines Herz-Kreislauf-Stillstands für uns wichtige Ziele sind, arbeiten wir parallel an einem vielversprechenden Projekt zur Entwicklung einheitlicher Standards für Ersthelfer-Apps.

Langfristiges Ziel ist eine Laienreanimationsquote von 80 %, sprich: In 80 % aller Fälle, in denen ein Mensch einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleidet, beginnen Personen, die in der Nähe sind, mit Wiederbelebungsmaßnahmen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Das können medizinisch ausgebildete Personen sein, aber auch Menschen, die „nur“ über grundlegende Reanimationskenntnisse verfügen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen möglichst viele Menschen wissen, wie sie reanimieren, und sich außerdem auch zutrauen, im Notfall wirklich einzuspringen und zu reanimieren.

Smartphone-basierte Ersthelfer-Alarmierungssysteme können freiwillige Ersthelfende benachrichtigen, wenn in ihrer Nähe ein Notruf abgesetzt wurde. Diese können dann schon vor Eintreffen des Rettungsdienstes Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten, um das sogenannte therapiefreie Intervall zu verkürzen und langfristige Schäden durch Sauerstoffmangel zu minimieren.

In Deutschland sind diese Ersthelfer-Apps noch nicht flächendeckend an die Leitstellen angeschlossen und es gibt eine Zahl an Anbietern mit unterschiedlichen Diensten und Funktionen. Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung und der Björn Steiger Stiftung hat die ADAC Stiftung zu einem Expertentreffen in Berlin eingeladen, um einheitliche Standards zu entwickeln. Mehr dazu erfahren Sie in unserem kommenden Quartalsbericht.

## Unser Ausblick für das 2. Quartal 2024

### Reallabor Koblenz: Unser Engagement für Reanimationsunterricht an Schulen

Ein Herzensthema der ADAC Stiftung ist der Kampf gegen den plötzlichen Herztod. Damit alle Menschen, die Zeugen eines Herz-Kreislauf-Stillstands werden, sicher und kompetent helfen können, setzen wir uns für die bundesweite Einführung von Reanimationsunterricht an Schulen ein. Seit Anfang April testen wir in Koblenz unser Schulungsprogramm, das darauf abzielt, jungen Menschen die nötigen Fähigkeiten zu vermitteln, damit sie in Notfallsituationen effektiv handeln können.

Das Pilotprojekt in Koblenz ist ein erster Schritt hin zum flächendeckenden Reanimationsunterricht an weiterführenden Schulen. Wir werden die Entwicklungen dort im Jahresverlauf beobachten und in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern vor Ort weiterentwickeln. Nach Abschluss des Projekts können wir die Ergebnisse auswerten und Learnings auf unsere bundesweiten Aktivitäten übertragen.

### ADAC Verkehrswelt goes KÖRPERWELTEN

Die **Verkehrswelt** der ADAC Stiftung ist in den letzten Jahren durch ganz Deutschland getourt, um Jugendliche durch interaktive und realitätsnahe Simulationen dafür zu sensibilisieren, was es im Straßenverkehr zu beachten gilt. Jetzt stoppt die **Verkehrswelt** vorerst in Berlin und tut sich dort mit der Ausstellung KÖRPERWELTEN zusammen. Besucher des Museums können in der Sonderausstellung **Verkehrswelt** Highlights unserer interaktiven Angebote erleben.

Die häufigsten Unfallursachen bei Erwachsenen am Steuer, die die **Verkehrswelt** thematisiert, knüpfen zum Teil auch an die Exponate der KÖRPERWELTEN-Dauerausstellung an. Hier finden sich zum Beispiel durch übermäßigen Alkoholkonsum erkrankte Organe, während die ADAC Stiftung über die Auswirkungen von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr informiert. Sowohl KÖRPERWELTEN als auch die ADAC Stiftung möchte durch Aufklärung die Lebensgewohnheiten der Menschen positiv beeinflussen.

Die **Verkehrswelt**-Ausstellung kann ab 24. April 2024 täglich von 10 bis 19 Uhr kostenfrei im Besucherzentrum des KÖRPERWELTEN Museums am Alexanderplatz, Berlin besucht werden.

## Alle laufenden Programme, Projekte und Förderungen im Überblick

Inhalt	Laufzeit
<b>Lebensrettung</b>	
Verletzungsprognose aus Unfalldaten (TU Dresden)	01.2020–06.2024
Reanimationspuppen (Freiwillige Feuerwehr Murnau)	12.2022–11.2027
Ersthelfernetzwerk und -systeme	06.2023–12.2026
Reanimationsunterricht an weiterführenden Schulen	06.2023–12.2026
<b>Mobilitätsbildung</b>	
Roller Fit	seit 07.2017
Aufgepasst mit ADACUS	seit 01.2019
Achtung Auto	seit 01.2020
Kinder-Verkehrsschule im Ravensburger Spieleland (Kooperation)	05.2021–12.2025
<b>Mobilitätswandel</b>	
Mobilitätsmanagement vor Ort (DEPOMM e.V.)	10.2023–12.2025
Doctor, when can I drive? (Universitätsklinikum Düsseldorf)	08.2021–07.2024
Gefahrenwarnung an Einsatzstellen (ADAC übergreifend)	04.2021–10.2024
EnableMe ContentHub Mobilität	01.2024–06.2024
<b>Amateur-Motorsport</b>	
Additional Protective Devices (Norddeutsche Bahnrennen Veranstalter e.V.)	09.2018–12.2025
DMSB Academy: Lebensrettende Sofortmaßnahmen im Amateur-Motorsport	04.2023–03.2026
Nachhaltigkeitskonzept Central European Rally	04.2023–12.2024
Unfallmonitoringsystem	10.2023–03.2025
<b>Einzelfallhilfe</b>	
Mildtätige Anfragen: 79 ersten Quartal 2024	fortlaufend